

Sehr verehrter, lieber Herr Kollege!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 29.XI. Sie können gern weiter auf Türkisch an mich schreiben, nur möchte ich Sie bitten, es lieber in Lateinschrift zu tun. Es ist mir leider etwas ungewohnt geworden, arabische Schrift zu lesen.

Wenn "Rumî"-Datum auf den Kalendern und in Zeitungen, z.B. DÜNYA nur "tarihî hâtıra" bedeutet, so verstehe ich nicht, warum man nicht den bis 31.XII.1341 (1925) geltenden Gregorianischen Kalender, sondern den seit 1.III.1333 (1917) nicht mehr gültigen Julian. Kalender gewählt hat. Da dieses Datum heute jeder praktischen Bedeutung entbehrt, so ist es doch auch als "tarihî hâtıra" eigentlich wertlos.

Das Buch von Lord Kinross habe ich gelesen. Es ist eine gute schriftstellerische (journalistische) Leistung, aber von geringem historischem Wert, wenn es auch einige wichtige neue Details bringt, z.B. über Colonel S.F. Newcombe (S.126), Captain J.G. Bennett (S. 157). Einzelne Angaben erscheinen sehr fragwürdig, z.B. die von John Presland erzählte angebliche Äusserung von Damad Ferid zu Wyndham Deedes: "You are too late, Excellency, the bird has flown." Dem widerspricht: "No steps were taken to intercept the ship (Bandırma)." Alles in allem kann man wohl sagen: "Eine erstaunliche Mischung von Dichtung und Wahrheit." Der Historiker müsste jedenfalls sehr sorgfältig die von Kinross benutzten Quellen nachprüfen.

Weit wichtiger ist der 1963 erschienene Band XIII von "Documents on British Foreign Policy 1919-1939", den Sie gewiss in einer Bibliothek von Istanbul finden. Er enthält eine Fülle neuer Tatsachen, die man durch Nachforschungen in den Archiven der Hohen Pforte ergänzen müsste. Sie haben diese doch schon benutzt? Vielleicht können Sie auch jetzt wieder neues Material entdecken. Es handelt sich insbesondere um Noten des britischen High Commissioner de Robeck an den Grosswesir, die in der jetzt veröffentlichten Sammlung des "Her Majesty's Stationery Office" natürlich fehlen, z.B. anlässlich des Sturzes von Salih Paşa und der Wiederkehr Damad Ferid Paşa's (2.IV.1920). Admiral de Robeck berichtet nur, dass dieser am 10.IV. "published series of Fetvas", aber natürlich nicht, ob er selbst dazu geraten habe, wie es Fevzi Paşa am 27.IV. in B.M.M. behauptete (bir nota bombardıman!).

Ahmed Reşid Rey sagt demgegenüber in seinen Erinnerungen (Gördük-
lerim ~~* Yaptıklarım~~ / 1890-1922 = Canlı Tarihler, Cilt XIII, 1945,
s. 284): "Fetvanın ecnebi ısrarı değil, garaz ve hamakat eseri".

Wer hat nun recht, Fevzi Paşa oder Ahmed Reşid?

Wann erscheint Bd. II Ihres Buches "Millî Mücadele Başlarken"?

Ich hoffe, im Juni mit meiner Frau nach Istanbul zu kommen -
inşallah! Dann können wir uns über manches unterhalten.

Mit den besten Grüßen und Wünschen zum Jahreswechsel (yeni yıl
için en iyi dileklerle) bin ich

stets Ihr

Y. Jäschke

Lieber Herr Kollege!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre beiden Karten vom 25.9. aus Istanbul und vom 10.10. aus Wien, sowie für Ihren interessanten Artikel "La preuve et le témoignage dans la jurisprudence des "Fetva" d'Ebus'sud et quelques exemples d'application dans les tribunaux ottomans du XVI^e siècle".

Da Sie so gut Deutsch schreiben, wage ich, in meiner Muttersprache zu korrespondieren. Bitte schreiben Sie an mich Türkisch!

Heute möchte ich Sie um eine Auskunft bitten. In den beiden Kalenderausschnitten, die ich hier beifüge, ist ein "Rumî"-Datum angegeben, das um 13 Tage hinter dem internationalen Datum zurückbleibt. Nun hat schon das türkische Parlament (Mec-lisi Meb'usan) im Februar 1917 beschlossen, durch Gesetz mit Wirkung vom 1.III.1917 den Gregorianischen Kalender einzuführen an Stelle des bis dahin für das "sene-i maliye" geltenden Julianischen Kalenders. Die Griechen von Istanbul (Rumlar) rechnen zwar noch heute vielfach nach dem Julianischen Kalender, aber natürlich nach der Christlichen Jahres²zählung. Ich verstehe daher nicht die Bedeutung der angegebenen Daten

21 Haziran 1380 Rumî bzw. 1380 Rumî Eylül 10.

Für wen soll denn ein solches Datum gelten? Atatürk hat ja mit Wirkung vom 1.I.1926 die Internationale Jahreszählung eingeführt.

Unverständlich ist mir auch die Angabe "1343 Hicrî Şemsî sene evveli".

Könnten Sie sich wohl hiernach erkundigen und mir Bescheid geben?

Ich hoffe, nunmehr im Frühjahr nach Istanbul zu kommen – inşallah! – und Sie dann wiederzusehen.

Mit gleicher Post erlaube ich mir Ihnen zu senden.

Türkiye'de Imam Nikâhı und „Das türkische Recht.“
Könnten Sie wohl ~~eine~~ Besprechung für "Istanbul Hukuk Fakültesi Mecmuası" schreiben?
Gen

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Ihr

G. Jaschke